

„Der Region ein Gesicht geben“

Der neue Chef über zukünftige Aufgaben und den Generationenwechsel in Stadt und Land

Wird es neue Windräder geben?

Wir müssen darüber nachdenken, wie wir in der Region einen Energiemix schaffen, der auf erneuerbare Energien setzt, nicht nur durch neue Windkraft-Flächen.

Im regionalen Flächennutzungsplan gibt es keine Vorrangflächen für Windkraft, weil CDU und FDP dies nicht wollten. Der Gesetzgeber fordert aber solche Flächen, um Wildwuchs zu verhindern. Ist das nicht eine Katastrophe für einen Chefplaner?

Nein, warum? Wir müssen nicht unbedingt alles durchsetzen, was wir uns in den Kopf gesetzt haben, wenn das gegen die Interessen der Menschen geht. Bei Windrädern gibt es fast überall Ablehnung.

Politik heißt doch, die Interessen der Mehrheit auch einmal gegen den Widerstand von wenigen durchzusetzen, sonst könnte man ja nirgends Müllöfen oder eine Umgehungsstraße bauen.

Ich glaube dennoch nicht, dass wir unser Klima durch einige Windräder im Ballungsraum grundlegend beeinflussen können. Wir können regenerative Energie auch und vielleicht besser mit Solaranlagen, Bio-Energie und Geothermie erzeugen. Die Menschen sind durch Flugverkehr und das Kraftwerk Staudinger, dessen Ausbau notwendig ist, schon sehr belastet. Da brauchen wir Freiräume zum Leben.

Interview: Peter Hanack